

# Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof

04/2018

<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> [http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang\\_2018](http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2018)

Gegründet 1990 – Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE – Red.: Marina Borkenhagen, Allendeweg 1, 12559 Berlin, Dezember 2018

## ***Rotschhafen (Yachthafen Schmöckwitz) und illegaler Schrotthandel in Karolinenhof – Teilerfolg oder Etappensieg?***

Diese Frage lässt sich noch nicht eindeutig beantworten. Aber immerhin ist Bewegung in die Sache gekommen. Zum Thema Rotschhafen wurde ein „Zeitweiliger Ausschuss Insel im Rotschhafen“ der BVV eingerichtet, der sich zwischenzeitlich konstituiert und die Aufgabe hat, den Ursachen für in Karoline 03/2018 benanntem Behördenversagen auf den Grund zu gehen. Dem Schrotthandel wurde endlich die Nutzungsuntersagung erteilt, wogegen dieser aber erst einmal Rechtsmittel eingelegt hat. Bis also wirklich Ruhe und Ordnung einziehen, wird noch einige Zeit vergehen, aber den Willen des Bezirksamtes, diesen illegalen Zustand endgültig zu beenden, hat der Bezirksbürgermeister in einem Brief an die betroffenen Bürger eindeutig zum Ausdruck gebracht. Dank allen Beteiligten, die sich hier mit den Bürgern in verschiedensten Gremien für eine Lösung engagiert haben!

## ***Weihnachtsgans Auguste***

Wisst Ihr noch, wie`s damals war,  
da schnatterte ein Gänsestar,  
derweil wir an der Tafel saßen  
und den Weihnachtsbraten aßen  
alle Jahre wieder  
auf uns Barbaren nieder!  
Sie beklagte mit treuem Blick  
aller Weihnachtsgänse Geschick.  
Die Gans erlebte Schrecken und Graus.  
Die Filmemacher ließen nichts aus,  
um das Weihnachtsmahl zu würzen  
und Auguste in`s Chaos zu stürzen.  
Am Ende hat sie doch triumphiert,  
ward von `ner Familie adoptiert  
und hat, nachdem sie Todesangst durchlebt,  
jahrelang im Schlaraffenland gelebt.

Durch die glanzvolle Filmkarriere  
erfuhr sie schließlich Ruhm und Ehre,  
bis sie nach langer Gnadenfrist  
hochbetagt verschieden ist.  
Viele Tränen wurden um sie geweint  
Und der Opa hat an der Gruft gemeint:  
„Sie war ein treues, kluges Tier,  
manch Mädchen ward benannt nach ihr!“  
Zwar hat sie manche Wade gezwickt,  
viele Pflanzen im Garten geknickt,  
aber gelehrig und stubenrein  
nahm sie die Menschen für sich ein!  
Ein imposantes Federvieh!  
Nur einen Fehler hatte sie,  
trotz allem Hegen und Pflegen  
wollt sie keine Eier legen.

Doch konnte das edle Tier  
wahrhaftig nichts dafür,  
wie die tierärztliche Autorität,  
die jenem Gänsehalter nahe steht,  
unmissverständlich unterstrich; „Auguste war ein Gänserich!“

***Koreanisches Sprichwort „Fürchte dich nicht, langsam zu gehen, fürchte dich nur vor dem Stehenbleiben.“***

### ***„Gemeinsam Stadt machen“ – Bürgerbeteiligung stärken***

Der Workshop zur Entwicklung von Leitlinien für eine bessere Beteiligung der Bürger im Bezirk ist für unseren Ortsteil für den 09. Januar 2019 von 18.00-21.00 h geplant. Interessierte können sich per E-Mail bei [leitlinien@ag-urban.de](mailto:leitlinien@ag-urban.de) anmelden oder über das Portal [www.meinberlin.de](http://www.meinberlin.de) direkt beteiligen.

### ***Die Erfindung des Weihnachtsmannes***

Ganz klar: Heiligabend kommt der Weihnachtsmann. Ein allseits bekannter Getränkekonzern hat ihn nicht erfunden, nutzt aber bereits seit 1931 einen mit rotem und weißem Pelz bekleideten Weihnachtsmann als Markenbotschafter!

Schon im 19. Jahrhundert gab es Darstellungen eines Weihnachtsmanns, der Geschenke brachte und unartige Kinder mit der Rute strafte. Er steht in der Tradition des Bischofs von Myra mit seinem (bösen) Begleiter Knecht Ruprecht. Die Bescherung wurde während der Reformation vom Nikolaustag auf den Heiligabend (Jesu Geburt und vorchristliche Winter Sonnenwende) verlegt. Die Kommerzialisierung von Weihnachten wird oft beklagt, passt aber gut in unsere Gesellschaft. Aus alter Tradition werden profane Kaufanreize entwickelt: Im August findet man die ersten Stollen, Lebkuchen und so weiter und im Oktober schon die Schokoweihnachtsmänner in den Läden. Auch allerlei Technik wird als für das Frohe Fest unentbehrlich beworben ebenso wie die Fitnessutensilien, die man nach dem Fest zum Abnehmen braucht, um die dann ganz zeitnah in den Läden erscheinenden Ostereier usw. zu kaufen und zu genießen?! Wo bleiben heute Besinnlichkeit, gemeinsame Stunden mit Familie und Freunden sowie Freude am Schenken? Schenken bedeutet doch, etwas ohne Gegenleistung zu geben. Vielleicht wäre daher ein kinderfreundlicher Nikolaus eine bessere Leitfigur für unsere Gesellschaft als ein käuflicher Weihnachtsmann.

### ***Versuch eines kleinen Jahresrückblicks und Jahresausblicks***

Das Jahr 2018 mit seinen zahlreichen wichtigen politischen Ereignissen neigt sich dem Ende zu. Der Zustand der Welt ist beunruhigend und die Frage von Krieg und Frieden stellt alles andere in den Schatten. Wieder findet eine UN-Klimakonferenz statt, die Maßnahmen beschließen soll, um weitere Wetterextreme, wie auch bei uns erlebbar und anderswo schon existenzbedrohend und -zerstörend, zu mildern. Aber ein Trump spricht in diesem Zusammenhang von Fakes und Deutschland verabschiedet sich von seinen Klimaschutzziele. Insgesamt ist der Zustand in unserem Land desaströs, denn Rechtspopulisten gewinnen an Akzeptanz und Zustimmung. Sie scheuen sich nicht, 80 Jahre nach der Reichspogromnacht antisemitische Thesen zu verbreiten und „Alltagsrassismus“ anzuheizen und damit hoffähig zu machen. Die Erinnerung wachzuhalten an die furchtbaren Ereignisse und der unzähligen Opfer zu gedenken, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich niemand entziehen sollte. An dieser Stelle sei erwähnt, dass durch die Kirchengemeinden in Schmöckwitz, Eichwalde und Zeuthen-Miersdorf anspruchsvolle Gedenkveranstaltungen gestaltet wurden, die auch eine große Resonanz fanden.

Auch Karoline weiß, dass es nicht die Aufgabe anzeigenfinanzierter Druckerzeugnisse aus unserer Umgebung ist, Erinnerung wachzuhalten und auf politische Ereignisse zu reagieren. Aber darf man angesichts der allgemein brisanten Lage „unpolitisch“ sein? Werden wir so unserer Verantwortung gegenüber unseren Kindern und Enkeln gerecht, sie zu aufrechten Verfechtern humanistischer Ideale zu erziehen?

Schon heute bringen sich Politiker in Stellung in Vorbereitung auf die am 26. Mai 2019 stattfindende Wahl zum neuen Europa-Parlament. Lassen Sie uns gemeinsam daran mitwirken, dass die Rechtspopulisten in diesem Parlament keine Mehrheiten bekommen, die ihnen eine Torpedierung aller Friedensbemühungen auf breiterer öffentlicher Bühne erlauben.

***Karoline wünscht allen Lesern eine friedliche Weihnachtszeit und einen gesunden Jahreswechsel!***

# Karoline

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof

04/2018

<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> [http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang\\_2018](http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2018)

Gegründet 1990 – Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE – Red.: Marina Borkenhagen, Allendeweg 1, 12559 Berlin, Dezember 2018